

Der Wechsel zur neuen Norm ISO 50001:2018: Was müssen Unternehmen dafür umsetzen?

Die revidierte Fassung des internationalen Standards für Energiemanagementsysteme wurde am 21.08.2018 als ISO 50001:2018 veröffentlicht und ersetzt die ISO 50001:2011. Die Version 2011 wird 3 Jahre nach der Veröffentlichung der neuen Fassung zurückgezogen. Nachfolgend informieren wir Sie über grundlegende Änderungen und welche Auswirkungen diese auf bestehende ISO 50001-Zertifikate haben.

Was hat sich geändert?

Wie andere bereits revidierte oder neu veröffentlichte Managementsystemnormen (z.B. ISO 9001, ISO 14001 oder ISO 45001), übernimmt die ISO 50001:2018 die sogenannte High Level Structure (HLS). Entsprechend wurden einige Begriffe angepasst (z.B. „dokumentierte Information“ statt „Dokumente“ und „Aufzeichnungen“). Darüber hinaus enthält die neue Norm v.a. folgende Änderungen:

- ausführlichere Anleitungen und klarere Definitionen;
- stärkere Betonung der Rolle der obersten Leitung;
- stärkere Berücksichtigung der interessierten Parteien;
- Auseinandersetzung mit Risiken & Chancen in Bezug auf das Energiemanagementsystem
- Einführung des Konzepts der Normalisierung von Energieleistungskennzahlen [EnPI(s)] und zugehörigen energetischen Ausgangsbasen [EnB(s)];
- Ergänzung von Details zum "Plan für die Energiedatensammlung" und der damit verbundenen Anforderungen (bisherige Bezeichnung: "Plan für die Energiemessung");
- klarere Darstellung des Textes zu EnPI(s) und zu EnB(s), um ein besseres Verständnis dieser Konzepte bereitzustellen.

Die Kernkonzepte der ISO 50001:2011 wie etwa der Prozess der energetischen Bewertung und der Fokus auf die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz werden beibehalten. Allerdings enthält die neue Fassung auch wichtige energiespezifische Änderungen. Diese beziehen sich auf Erfahrungen, die mit der Version 2011 gemacht wurden

Wie können Sie sich vorbereiten?

Wir empfehlen, dass Sie sich unter Berücksichtigung der folgenden Aspekte frühzeitig mit den neuen Anforderungen auseinandersetzen.

1. neue Anforderungen verstehen und Lücken ermitteln (GAP-Analyse)

Setzen Sie sich mit den (neuen) Inhalten der Norm auseinander und ermitteln Sie die Bereiche Ihres aktuellen Managementsystems, in denen Sie Anpassungen vornehmen müssen.

2. Planung des Übergangs

Entwickeln Sie einen Plan, um eine effektive Implementierung der Änderungen innerhalb der festgelegten Übergangsfristen sicherzustellen (inklusive Änderungen in Ihrem Managementsystem).

3. Schulung der beteiligten Personen

Bieten Sie Schulungen für alle beteiligten Personen an, die an der Umsetzung der ISO 50001 beteiligt sind. Auch die internen Auditoren müssen mit den Neuerungen und Veränderungen vertraut gemacht werden.

4. Durchführung des Übergangsaudits

Stimmen Sie mit uns den Termin ab. Nach erfolgreichem Übergangsaudit erhalten Sie das neue Zertifikat nach ISO 50001:2018.

Wie verhält es sich mit den Gültigkeitsdaten von Zertifikaten während der Übergangsfrist?

Mit der Veröffentlichung am 21.08.2018 hat die Übergangsfrist von 3 Jahren begonnen, d.h.:

- Ausgestellte Zertifikate nach ISO 50001:2011 müssen vor dem 20.08.2021 auf die Anforderungen der ISO 50001:2018 umgestellt werden.
- Zertifikate nach ISO 50001:2011, die nach dem 21.08.2018 ausgestellt werden, erhalten ein Gültigkeitsdatum bis 20.08.2021.
- Mit der Umstellung auf die neue ISO 50001:2018 im Rahmen eines Umstellungsaudits erhalten Unternehmen ein Zertifikat mit der ursprünglichen Laufzeit von 3 Jahren, basierend auf dem Ablaufdatum des bisherigen Zertifikates

Ab dem 21.02.2020 dürfen Audits (Erst- / Re-Zertifizierung, Überwachung) nur noch auf der Grundlage der ISO 50001:2018 durchgeführt werden.

Wann kann ein Umstellungsaudit durchgeführt werden?

Ein Übergangsaudit kann im Rahmen eines beliebigen geplanten Audits innerhalb der Übergangsfrist erfolgen. Dabei liegt die Entscheidung bei den zertifizierten Unternehmen, ob die Umstellung im Rahmen eines regulären Re-Zertifizierungsaudits oder eines Überwachungsaudits stattfindet. Auch die Variante eines zusätzlichen Audits zur Umstellung ist möglich.

Berücksichtigt werden muss, dass bei der Umstellung auf die neue Norm zusätzliche Auditzeit erforderlich ist, da zusätzlich zu den üblichen Audit-Aktivitäten beurteilt werden muss, ob die neuen und geänderten Anforderungen der ISO 50001 entsprechend berücksichtigt und effektiv umgesetzt wurden. Mit folgenden Richtwerten ist laut IAF zu kalkulieren:

- Übergang im Rahmen einer Re-Zertifizierung: zusätzlich mind. 10%, jedoch mind. 0,25 Audittage vor Ort
Beispiel: Re-Zertifizierung: ursprünglich 1 Arbeitstag, inkl. Umstellung mindestens 1,25 Arbeitstage
- Übergang im Rahmen einer Überwachung: zusätzlich mind. 20%, jedoch mind. 0,50 Audittage vor Ort
Beispiel: Überwachung: ursprünglich 1 Arbeitstag, inkl. Umstellung mindestens 1,5 Arbeitstage

Ab wann können Zertifizierungen nach ISO 50001:2018 durch die bregau zert durchgeführt werden?

Zertifikate nach ISO 50001:2018 können erst von uns ausgestellt werden, wenn wir selbst die entsprechende Akkreditierung (Zulassung) von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS) erhalten haben, um Zertifizierungen nach der neuen Norm durchzuführen.

Wir streben diese Umstellung der Akkreditierung so schnell wie möglich an – die erforderlichen Unterlagen sollen im ersten Quartal 2019 zur Prüfung bei der DAkkS eingereicht werden. Sobald die erforderliche Akkreditierung vorliegt, können wir mit Ihnen einen Termin für ein Übergangsaudit vereinbaren.

Wenn Sie Fragen zur neuen Norm oder zu den Übergangsmöglichkeiten haben, wenden Sie sich bitte an die Zertifizierungsstelle der bregau zert (zertifizierungsstelle@bregau.de).

Die bregau GmbH & Co. KG bietet auch verschiedene Schulungen im Rahmen von ISO 50001 an. Erfahren Sie unter <https://www.bregau.de/seminare.html> mehr über unsere Schulungen zum Energiemanagement.